

Nebraska

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 28.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 5. Juni 1908.

Nummer 41

Aus dem Staate.

* In St. Paul soll eine Besenfabrik errichtet werden.

* Das neue Windsor Hotel in Newark wurde am Montag formell eröffnet.

* In Stour County wurde eine neue Postoffice etabliert, unter dem Namen Coffee. R. G. King wurde als Postmeister ernannt.

* In Nepe Waha County wird Anfangs September eine Landwirtschaftliche Fair oder Ausstellung abgehalten, und zwar im Städtchen Norden.

* Die Farmer Lewis Hink und Sohn bei Wymore verkauften letzte Woche sechs Carladungen Corn, 6,500 Bushel, zu 61 Cents.

* Diebe brachen in den Eisenwarenladen von Phillip Schall in Paul und erbeuteten eine Anzahl von Messern, Gabeln, Messen und Revolvern und eine goldene Uhr. Man glaubt daß Landstreicher die That ausführten.

* John Peterson, ein Farmarbeiter bei Friend, erkrankte am Dienstag Morgen im Johnson Creek den er zu kreuzen versuchte. Der Creek war infolge der schweren Regen zu einem reißenden Strom geworden. Man hat Peterson's Körper noch nicht gefunden.

* Im Städtchen Orleans wird viel gebaut. Das neue 80,000 Schulgebäude naht der Vollendung, und ein großer neuer Elevator wird in diesem Jahre erbaut werden. Viele moderne Wohnhäuser sind in diesem Frühjahr dort aufgewachsen.

* In einem Gewitter wurde der Stall von Wm. Slavaty, vier Meilen südwestlich von Fairfield, vom Blitz getroffen und total eingestürzt. Vom Inhalt konnte nur wenig gerettet werden. Mehrere wertvolle Pferde kamen in den Flammen um.

* Am Mittwoch hielt der deutsche Landwehrverein von Cuming County sein jährliches Picnic im Riverside Park zu West Point ab. Der bekannte deutsche Redner Jakob Haug von Omaha war anwesend und hielt eine ausgezeichnete Rede.

* Eine Frau Smith von Valentine, welche seit langer Zeit allein in einem alten Hause an der Stadigränze gewohnt hat, wurde letzten Samstag vor die Jrenenbehörde gebracht, da man sie nicht für zurechnungsfähig hielt. Sie hatte Zähnen und Fenster stets mit Brettern verriegelt gehalten. Sie hat eine in Valentine wohnhafte Schwester.

* Der Pfandleiher Sam Adler von Lincoln wurde verhaftet weil er offensichtlich gestohlene Waaren angenommen hatte. Joseph Meyers, welcher Schuhe und Juwelen im Werte von \$58 von Theodor McClure in Florence gestohlen hatte, brachte dieselben zu Adler, wo sie dann gefunden wurden. Adler ist bis zu \$100 strafbar.

* Die Gas-Gesellschaft von Lincoln wird einen riesigen Gasbehälter bauen lassen, mit einem Rauminhalt von 500,000 Kubikfuß. Der jetzige Behälter der Gesellschaft besitzt einen Rauminhalt von 255,000 Kubikfuß. Der neue Behälter wird aus Dampfkehlplatten hergestellt werden, welche bereits auf dem Wege nach Lincoln sind. Es heißt daß man 25 Eisenbahnwagen zum Transport der Platten bedürfte.

* Ein mit Möbeln gefüllter Frachtwagen, der sich mitten in einem langen Zuge befand, sprang neulich eine halbe Meile östlich von Plattsmouth von den Schienen und lief auf den Schwellen weiter. Es wurde erst bemerkt als der Zug am Bahnhof vorbei kam und wurde der Zug erst zum Halten gebracht als der betreffende Wagen schon 200 Fuß weiter war. Schaden wurde keiner angerichtet, außer daß mehrere Weichen fortgerissen wurden. Es dauerte eine Stunde ehe dieselben wieder in Ordnung waren.

* Infolge eines Katzenbisses bekam Frau John Knox, Sr., von Palmyra Rabies, (Hundswuth.) Frau Knox hatte die Katze, einen Familienliebbling, auf dem Schoß gehabt und gestreichelt. Während sie das Thier liebte bis die Katze sie plötzlich in die Hand. Die Frau gebrauchte die gewöhnlichen Hausmittel, aber nach einigen Tagen schwoll die Hand an und sie mußte einen Arzt konsultieren. Dieser gab ihr ten Rath sich sofort in's Pasteur-Institut zu Chicago zu begeben, was sie that. Man fand daß sich Rabies entwickelt hatte. Die Frau befindet sich den Umständen nach ziemlich wohl.

* Frau Myrtle Barnes von Lincoln hat Wm. Barnes, ihren geschiedenen Gatten, angeklagt ihr eine Uhr gestohlen zu haben.

* David City stimmte für \$17,000 Sewerfonds. Das Abzugssystem soll noch während des laufenden Jahres fertiggestellt werden.

* In Kenesaw wurde eine neue Bank eröffnet, mit einem einbezählten Kapital von \$10,000. H. Hedman ist Präsident, C. E. Taylor Vicepräsident und W. A. Lang Kassirer.

* C. W. Weeks, Musiklehrer am Fremont Kolleg, verklagte Dr. H. R. Morrow weil er einen bössartigen Hund hält. Weeks behauptet daß der Hund seinen sechsjährigen Sohn gebissen hat.

* Das Farmhaus von Geo. W. Clift und Frau bei Humboldt wurde neulich Nachts vom Blitz getroffen. Der Blitz rief ein großes Loch in's Dach, durch welches dann der Regen sich ergoß. Clift und seine Gattin wurden betäubt, erholten sich jedoch bald, und sind glücklich, ohne Verletzung davongekommen zu sein.

* Unter der Bahnoberstellung daß die Welt bald untergehen würde, und um dem „zuorzukommen“, stürzte sich der Farmer Crocker, zehn Meilen südwestlich von McCook wohnhaft, in einen 150 Fuß tiefen Brunnen. Sein Tod trat augenblicklich ein. Der Mann hinterläßt eine Frau mit sieben Kindern.

* In südwestliche Theil des Staates war in letzter Zeit der Regenfall sehr gering, und braucht man in Red Willow und angrenzenden Counties Regen. Die übrigen Theile des Staates bekamen viel Regen, und gab es, besonders in südöstlichen Theil des Staates, stellenweise Ueberschwemmungen.

* Ein Gespann welches Albert Bache von Ellis gehörte brannte am Samstag durch, und das dreijährige Töchterchen des Hrn und der Frau John Long, welches auf der Straße war, wurde von demselben überfahren. Die Kleine erhielt einen Armbruch und böse Kontusionen am Kopf. Ihre Verletzungen sind jedoch nicht gefährlicher Natur.

* Die sechsjährige Vera Owens in Plattsmouth, welche letzte Woche von ihrem Heim weggewandert war, so daß man glaubte daß sie geraubt worden war, wurde am vorigen Mittwoch Abend im Hause von Frank Lepart an der Stadigränze gefunden. Pfeifen wurden geblasen und die Feuerlöse geläutet als die Nachricht bekannt wurde.

* Alex Sears, der Sohn des Hrn. und der Frau E. L. Sears in Beatrice, wurde neulich schwer am Arm verletzt als er bei Ellis einen Kornschäler ölte. Er war dem Getriebe mit seinem Arm zu nahe gekommen und seine Bluse wurde von den Kammrädern ergriffen. Trotzdem er sogleich zurückzog wurde sein Arm doch zwischen die Räder gezogen und arg zerquetscht. Man glaubt daß er den Arm behält falls nicht Blutvergiftung eintreten sollte.

* Charles Cunningham, Nachtwächter der Eureka Manufacturing Co. in Lincoln, wurde am Montag tot in dem Establishement gefunden. Wahrscheinlich war ein Herzschlag die Todesursache. Man bemüht sich seine Verwandten zu ermitteln. Es hieß zuerst er habe Angehörige in Des Moines; aber man konnte nichts über dieselben in Erfahrung bringen. Man hat Nachricht erhalten daß seine Mutter in Atlanta, Ga, wohnt; ihre genaue Adresse kennt man jedoch nicht.

* Bei Rosalie richtete am vorigen Donnerstag Abend ein Hagelwetter und Sturm großen Schaden an. Alle kleineren Aufengebäude und manche schlecht gebaute Schuppen wurden umgeweht. Gartengemüse wurden ruiniert und der Winterweizen zur Hälfte niedergeschlagen. Corn, welches vor dem Unwetter drei Zoll hoch stand, ist kaum noch zu sehen. Hafer und Gerstfelder sind fast niedergemäht. Jede Fensterscheibe im Städtchen die sich an der Nord- oder Westseite befand wurde vom Hagel eingeschlagen.

* Frau Bridget Ross von Cambridge wurde am Freitag Morgen von einem Frachtwagen überfahren als sie westlich vom Bahnhof die Geleise kreuzte. Weil sie einen Bonnet auf hatte, sah und hörte die Frau den herankommenden Zug nicht. Derselbe ging langsam, und Augenzeugen behaupten daß der Zugführer keinerlei Versuch machte den Zug anzuhalten oder die Frau durch Pfeife aufmerksam zu machen. Ihr rechter Fuß wurde am Gelenk abgetrennt und ihr linkes Bein unterhalb des Knies abgebrochen. Da die Frau schon in vorgerücktem Alter ist, ist ihr Zustand sehr prekär.

* Der 16jährige George Campbell von Aulo erkrankte letzte Woche als er den Nemaha-Fluß, welcher infolge der starken Regen in letzter Zeit hoch angeschwollen war, im Boote kreuzen wollte. Man sagt daß das Boot gegen ein Hinderniß kam und umkippte. Der Knabe konnte sich in dem reißenden Strom nur kurze Zeit über Wasser halten und ging unter ehe man ihm zu Hülfe kommen konnte.

* Frau Zitovka von Crete wurde am Montag Morgen von einem Frachtwagen getroffen und getödtet. Sie war dabei gewesene Kohlen von den Geleisen zu sammeln, als eine Reihe Frachtwagen, an deren Ende sie stand, von einer Rangirlokomotive angerannt wurde und infolge des Stoßes so weit rückte daß die Frau unter die Räder kam. Beide Beine wurden ihr oberhalb des Knies abgefahren. Die Unglückliche starb nach zwei Stunden im Hospital.

* Eine mysteriöse Schießaffäre passirte am Samstag Abend in einem Straßenbahnwagen in Omaha. George Brenna von 257 Süd 19ter Straße wurde zwischen D und N Straße von einem unbekanntem Mann in den fleischigen Theil seiner Lende geschossen. Kein Knochen wurde getroffen. Der Verletzte wurde nach Dr. Delaney's Office gebracht und verbunden. Darauf ging Brenna ohne viele Beschwerden nach Hause. Das Merkwürdige dabei ist, daß er bei der Polizei keine Klage einreichte.

Bei dem unaufhörlichen Experimentieren mit Luftschiffen kann es nicht lange dauern bis man auf die richtige Idee verfallt. Eine ganze Anzahl der Maschinen haben sich bereits als steuerbar erwiesen; bisher hat's jedoch noch immer irgendwo gehapert, und eine vollkommen arbeitende Flugmaschine giebt es noch nicht.

Das Anti-Saloon Liga von Nebraska will während der nächsten Monate darauf hinarbeiten, das Volk zur Abstimüber „County Option“ zu bringen. Das County Option Gesetz würde der Prohibition im Staate gewaltigen Vorschub leisten, und sollte daher Jeder mit allen Kräften dagegen arbeiten, damit uns die „Besserer Menschen“ das verrückte Gesetz nicht aufhalsen.

Um die Dauerhaftigkeit des Brückenholzes und der Bahnschwellen zu erhöhen hat die Burlington Bahngesellschaft eine zweite Creosot-Behandlungsanstalt in Sheridan, Wyo., erbauen lassen. Die Gesellschaft hat bereits eine solche Anstalt zur Präservativbehandlung von Holz in Knox County, Ill., welche \$250,000 kostete. Dies ist die größte und vollständigste derartige Anstalt in der Welt. Die Leitung ist noch jahrelangen Versuchen zu dem Schluß gekommen daß hölzerne Schwellen kaum durch solche aus Cement, Concret, etc. zu ersetzen sein werden, und daß die beste Weise dem zunehmenden Holzsmangel entgegenzuarbeiten und den Holzverbrauch zu vermindern ist, das Holz mit Creosot oder sonstigen Substanzen vor der Fäulniß zu schützen.

So lange wie er lebt. Dr. Henry Ruyssens, Orange City, Iowa, schreibt: „Ich werde die Agentur für den Alpenkräuter behalten, so lange wie ich lebe, denn durch Gottes Güte verdanke ich diesem alten Kräuter-Heilmittel meine gute Gesundheit.“ Welch eine große Genugthuung sowohl für den Fabrikanten als auch für den Lieferanten, zu wissen und zu begreifen, daß sie dem Publikum ein Heilmittel bieten, welches wirklichen Werth besitzt. Es giebt noch verschiedene Orte, wo sich kein regulärer Agent oder Lieferant für den Alpenkräuter befindet. Bedingungen und alles Nähere werden gerne mitgetheilt. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Woyne Ave., Chicago, Ill.

Im den Schulen wird heutzutage viel Gewicht auf das sogenannte „Manual Training“ gelegt, und alljährlich härt man davon daß die Kinder in Ausstellungen die so erworbenen Kräfte zeigten. Papierschneiden, Tischarbeit, Holzschneiderarbeit, und anderes mehr wird den Schülern beigebracht. Wenn man sich die Sache so recht beachtet muß man zugeben daß von hundert Kindern kaum ein je einen Nutzen für solche „Künste“ haben wird. Prüft man den Durchschnittsschüler einmal im Rechtschreiben oder in praktischen Rechnungserhält man heutzutage sehr unbefriedigende Resultate. Erwartet man etwa daß unsere Kinder sämmtlich Künstler werden sollen? Es ist wohl wahr, die Rechenbücher, etc., werden „durchgemacht“, aber

=Leist=

Dann
untersucht.

Wenn es einen Laden in Grand Island giebt der Euch dieselbe Art Anzug zu \$15 verkauft für welche Ihr gewohnt seid anderswo \$20 zu bezahlen, wollt Ihr es wissen, nicht wahr? Nun, gerade deshalb annonciren wir eine Woche nach der anderen — um Euch kund zu thun daß es einen solchen Laden giebt.

Es gab im Kleidergeschäft nie solch ein großer Werth wie die gewerblich vollendeten Anzüge die wir verkaufen zu

\$15

Aber Ihr könnt Euch keine Vorstellung darüber machen durch das bloße Lesen. Ihr müßt die Qualität, die Style, die kunstvolle Arbeit, die endlose Verschiedenheit von schönen Mustern sehen, dann wißt Ihr es.

Wolbach's
GRAND ISLAND, NEB.

Gute Kleidung.

von Gründlichkeit kann keine Rede sein, und was ein Kind an einem Tag lernte, hat es deshalb oft an nächsten schon wieder vergessen, weil etwas mechanisch auswendig Gelerntes selten „hängen“ bleibt.

Im dem Neuen Testamente, das die englische Bibelgesellschaft für die Mosquito-Indianer an der Atlantischen Küste von Nicaragua hat herstellen lassen, mußten Worte wie „König“, „Priester“, „Heirath“ englisch wiedergegeben werden, weil sich eine sprachliche Vorstellung dieser Begriffe bei den Indianern nicht vorfind.

Das Kapitaalvermögen Deutschlands wird auf 165,000,000,000 Mark geschätzt, dasjenige Englands auf 250,000,000,000 Mark.

Das älteste kirchliche Gebäude der Stadt Lissabon ist die dortige Kathedrale. Sie wurde im Jahre 1150 nach der Vertreibung der Mauren von Alfonso Henriques aus einer Moschee umgebaut.

Im internationalen Handel stand Deutschland mit der gewaltigen Summe von 14,583,000,000 Mark im Jahre 1906 an zweiter Stelle. In erster Linie kamen England, in dritter die Ver. Staaten.

Markt-Bericht.
Grand Island.

Butter, per Bu.	56
Eier, per Doz.	55
Butter, per Doz.	43
Butter, per Doz.	40
Butter, per Doz.	27
Butter, per Doz.	27
Butter, per Doz.	40
Butter, per Doz.	1.20
Butter, per Doz.	6.50
Butter, per Doz.	7.50
Butter, per Doz.	8.00 & 11.00
Butter, per Doz.	15-18
Butter, per Doz.	12
Butter, per Doz.	08
Butter, per Doz.	4.81
Butter, per Doz.	2.10
Butter, per Doz.	34-6